



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Markus Rinderspacher, Susann Biedefeld, Kathi Petersen, Florian von Brunn, Inge Aures, Klaus Adelt, Dr. Christoph Rabenstein, Harry Scheuenstuhl, Herbert Woerlein, Volkmar Halbleib, Natascha Kohnen, Hans-Ulrich Pfaffmann, Helga Schmitt-Bussinger, Dr. Simone Strohmayr** und Fraktion (SPD)

**Steigerwald – Potenzialanalyse erstellen;
Stopp des Aufhebungsverfahrens des Schutzgebiets „Hoher Buchener Wald“ durch die Regierung von Oberfranken**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

- eine umfassende Potenzialanalyse zur Überprüfung aller Möglichkeiten im Steigerwald inklusive dessen naturschutzfachlichen Eignung als Nationalpark zu erstellen bzw. einen Auftrag dazu zu vergeben. Neben naturschutzfachlichen Belangen sollen vor allem Vor- und Nachteile für die heimische Wirtschaft sowie für den Tourismus analysiert werden.
- alle weiteren Maßnahmen im Hinblick auf das Naturschutzgebiet „Hoher Buchener Wald im Ebracher Forst“ (Aufhebungsverfahren durch die Regierung von Oberfranken) einzustellen, solange nicht alle Fakten durch eine sachlich fundierte Potenzialanalyse vorliegen.

Begründung:

Der Steigerwald ist eines der wichtigsten Buchenwaldgebiete in Deutschland und stellt damit ein einzigartiges und schützenswertes Naturdenkmal dar. Da noch nicht alle Fakten im Hinblick auf eine zukünftige Entwicklung des Steigerwalds vorliegen, ist die Ankündigung der Regierung von Oberfranken, das Naturschutzgebiet „Hoher Buchener Wald im Ebracher Forst“ aufzuheben, eine vorschnelle Reaktion. Es gibt keinen Zeitdruck, daher sollten vor der Durchführung weiterer Maßnahmen alle Möglichkeiten und Fakten umfassend analysiert werden.

Eine Zurückstufung des Naturschutzgebiets „Hoher Buchener Wald im Ebracher Forst“ hat erhebliche Auswirkungen auf die Chancen der Region, in Zukunft den Status eines Weltnaturerbes oder eines Nationalparks zu erlangen. Das geplante Trittsteinkonzept kann zwar in reinen Wirtschaftswäldern zu einer Verbesserung des Naturschutzes beitragen, der Erhalt eines großflächig geschützten Naturwalds kann dadurch jedoch nicht erreicht werden.

Ein Naturschutzgebiet sowie ein UNESCO Welterbe oder ein Nationalpark können als entscheidende Besuchermagnete wirken und dadurch zum Wachstumsmotor für eine Region werden. Das Wohl und die Entwicklungschancen des gesamten Steigerwalds müssen endlich in den Mittelpunkt der Diskussionen gestellt werden.

Um die Diskussion um das Naturschutzgebiet der „Hohe Buchene Wald im Ebracher Forst“ und einen Nationalpark Steigerwald zu versachlichen, ist eine umfassende Potenzialanalyse notwendig, in welcher alle verschiedenen Optionen (Aufhebung des Schutzgebiets, weiterer Bestand des Schutzgebiets, Bewerbung um ein Welterbe, Ausweisung zum Nationalpark Steigerwald) umfassend und sachlich analysiert werden. Eine fundierte Potenzialanalyse, die alle Optionen berücksichtigt sowie deren Vor- und Nachteile gründlich analysiert, würde erheblich zur Versachlichung der Diskussion auf allen Ebenen beitragen.